

Sarah Christ | Harfe

Es ist ein Traum eines jeden Musikers mit den Berliner und Wiener Philharmonikern zu musizieren. Bereits 21-jährig wirkte Sarah Christ in diesen weltbesten Orchestern mit.

1980 geboren, begann sie im Alter von 10 Jahren Harfe zu spielen. Ein Jahr lang musste sie betteln, bis sie, die mit Geige und Klavier ja eigentlich bereits ausgelastet war, endlich eine Harfe und eine Harfenlehrerin bekam. So kam die Harfe ins Ensemble einer Familie, die seit Generationen mit der Musik lebt: Ihrem Großvater, der Solo-Oboist in der Tschechischen Philharmonie war, wurde das berühmte Martinu Oboenkonzert gewidmet. Ihr Vater war 22 Jahre lang Solobratscher bei den Berliner Philharmonikern.

„Schon im Kindergartenalter begann ich regelmäßig in die Konzerte der Berliner Philharmoniker oder anderer Konzerte meines Vaters zu gehen. Ich erinnere mich noch genau an die Aura von Herbert von Karajan und daran, wie ich ihm in Salzburg im Festspielhaus als kleines Mädchen die Hand geschüttelt habe. Schön ist es, wenn ich mit meinem Vater und meinem Bruder zusammen musiziere. Das kam ein paar Mal beim Luzern Festival Orchester unter Claudio Abbado vor. Mein Vater, mein Bruder und ich haben einige Male gemeinsam dort musiziert.“

(Sarah Christ)

Mit 13 Jahren gab Sarah Christ ihr Solistendebüt mit den Berliner Symphonikern in der Berliner Philharmonie. Seither spielte sie solistisch mit den Jenaer Philharmonikern, der Sinfonietta Köln, dem Kurpfälzischen Kammerorchester, dem Prager Opernorchester, den Dresdner Kapellsolisten, dem Turku Philharmonic Orchestra u.a.

Mit ihrem Bruder Raphael, Violine, spielte Sarah regelmäßig zusammen. Gemeinsam gewannen sie 2006 den 1. Preis beim Wettbewerb des Kulturkreises des Bundes der Deutschen Industrie.

„Der entscheidende Moment dafür, Berufsmusikerin – also Harfenistin – zu werden, lag für mich in der Phase, als ich im Mahler Jugend Orchester spielte. Da war ich 17, noch in der Schule, und es war sehr beeindruckend und sicher prägend bis heute, mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Seiji Ozawa und Franz Welser-Möst zu arbeiten. Damals habe ich auch sehr intensiv Klavier gespielt und mit dem Gedanken gespielt Klavier zu studieren. Die Reisen mit dem Jugendorchester haben dann aber den Ausschlag für die Harfe gegeben. Als Pianist hat man ja nicht die Möglichkeit, so viel im Orchester zu spielen.“

(Sarah Christ)

1999 begann sie ihr Studium in Detmold bei Catherine Michel, setzte es in Lyon bei Fabrice Pierre fort und schloss es mit einem Meisterklassendiplom Kammermusik bei Helga Storck in München ab.

Der Sprung in die oberste Liga der Musikwelt gelang ihr 2002: Als 21-Jährige wurde sie an die Wiener Staatsoper engagiert, wo sie eines der jüngsten Ensemblemitglieder war.

"I have known Sarah Christ for several years and have watched her development with interest and joy. She is equally at home in the orchestra, as my concerts with the Vienna Philharmonic have proven, as well as in different kinds of chamber music ensembles, where her performance is always of the highest standard."

(Daniel Barenboim, 2003)

Zu jung, um schon „angekommen“ zu sein, gab Sarah Christ nach zwei Jahren in Wien ihre Stelle auf, um sich stärker ihren kammermusikalischen und solistischen Tätigkeiten widmen zu können. Parallel spielte sie in Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, der Bayerischen Staatsoper, dem Symphonie Orchester des Bayerischen Rundfunks, dem Gewandhaus Orchester Leipzig und wurde seit 2004 von Claudio Abbado zum Luzern Festival Orchester eingeladen.

Sarah Christ war Stipendiatin des Deutschen Musikrates und musizierte mit Sandra Schumacher (Oboe) im Duo Harbois quer durch Deutschland.

Sie spielte u. a. bei den Festivals Tanglewood, Lockenhaus, dem Edinburgh Festival, dem Luzern Festival, dem Moritzburg Festival, den Schwetzingen Musikfestspielen und in der Carnegie Hall mit Kammermusikpartnern wie Emmanuel Pahud, Wolfgang Schulz, Jan Vogler, Albrecht Mayer, Renaud Capuçon und Eckhardt Haupt. 2013 folgte ihr Debüt in der Wigmore Hall in London im Duo mit Matthias Goerne und einem Liederabend von Franz Schubert.

Sarah Christ war u.a. Harfendozentin beim Schleswig Holstein Musikfestival, 2012 Dozentin bei der Sommerakademie der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Coach beim Akademie Projekt des Mahler Chamber Orchestras und als Gastprofessorin im Orchesterzentrum Dortmund.

Mit ihrem Mann, der als Hornist in der Staatskapelle Dresden spielt, und ihrer Tochter lebt sie in Dresden.

(Oktober 2013)